

KREIS- BERUFSSCHULZENTRUM AALEN



Cafeteria des Kreisberufsschulzentrums Aalen



Erweiterung und Umbau
2004–2006

FACHPREISRICHTER:

Herr Prof. Peter Schenk, Vorsitzender
Herr Prof. Jörg Aldinger
Herr Dipl.-Ing. Hannes Hübner
Herr Dipl.-Ing. Gerd Mann
Herr Dipl.-Ing. Manfred Steinbach
Herr Dr. Ing. Eckhart Rosenberger

STELLVERTRETENDE FACHPREISRICHTER:

Frau Dipl.-Ing. Gabriele D'Inka
Frau Dipl.-Ing. Jórunn Ragnarsdóttir

SACHPREISRICHTER:

Herr Landrat Klaus Pavel
Frau Kreisrätin Irmela Seraphim
Herr Kreisrat Gerhard Ilg
Herr Kreisrat Bürgerm. Herbert Witzany
Herr Kreisrat Karl-Andreas Tickert

SACHVERSTÄNDIGE BERATER:

Herr Werner Hubel (Finanz- und Schuldezernent)
Herr Helmut Schäffler (Koordinierender Schulleiter)
Frau Elisabeth Moser (Oberschulamt Stuttgart)
Herr Dipl.-Ing. Peter Haist (Berater)

VORPRÜFER:

Herr Dipl.-Ing. Mathis Tröster
Herr Dipl.-Ing. Robert Kikowatz

KREIS- BERUFSSCHULZENTRUM AALEN

Erweiterung und Umbau 2004–2006

FESTSCHRIFT März 2006

- S.02 ■ Grußworte
- S.06 ■ Architektur mit Plänen und Fotos
- S.23 ■ Raumprogramm | Bau-Chronik | Kosten
- S.29 ■ Darstellung der Schulen
- S.41 ■ Planungsbeteiligte | Handwerkerfirmen



**Liebe Bürgerinnen
und Bürger,
liebe Schülerinnen
und Schüler,**

für den Wirtschaftsstandort Ostalbkreis, ein Raum für Talente und Patente, hat eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung der jungen Menschen oberste Priorität. Bildung vermittelt Lebensqualität und ist Voraussetzung für den beruflichen Erfolg. Bildung ist der Schlüssel zur Chancengleichheit. Bildung ist zielführend für Wirtschaftswachstum und die Basis für einen zukunftsorientierten Standortfaktor. Nur mit bestens ausgebildetem Personal ist es möglich, im internationalen Wettbewerb mit dabei zu sein.

Der Ostalbkreis hat rechtzeitig und beispielhaft bildungspolitische Weichen gestellt und seine Beruflichen Schulen an allen drei Standorten gut bedient. Nach Schwäbisch Gmünd und Ellwangen wurden jetzt auch am Kreisberufsschulzentrum Aalen moderne und weitsichtige bauliche Fakten geschaffen. Der Ostalbkreis redet nicht nur von der Bildung, sondern handelt konsequent.

Als Landrat des Ostalbkreises freue ich mich sehr, dass wir innerhalb von knapp 2 Jahren Bauzeit den 5.400 Schülerinnen und Schülern und über 300 Lehrerinnen und Lehrern am Kreisberufsschulzentrum Aalen den Neubau der Justus-von-Liebig-Schule (Haus- und Landwirtschaftliche Schule), neue Bau-, Metall- und Kraftfahrzeug-Werkstätten für die Technische Schule Aalen sowie eine neue Cafeteria übergeben können.

Bedingt durch gewaltige Strukturveränderungen im Rahmen der Ausbildungsangebote und -profile, durch die Einführung der EDV sowie Veränderungen der Schülerzahlen war die Erweiterung des bestehenden Schulzentrums aus dem Jahr 1980 dringend erforderlich. In seiner Sitzung am 26. September 2000 hat der Kreistag des Ostalbkreises dieses große Schulbauprojekt einstimmig auf den Weg gebracht. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs wurde das Architekturbüro Pfaff & Partner, Rottweil, als 1. Preisträger mit der Planung und Erweiterung beauftragt.

Bereits am 22. April 2004 erfolgte der 1. Spatenstich durch Frau Kultusministerin Dr. Annette Schavan sowie die Übergabe von 440 neuen Parkplätzen. Am 17. Dezember 2004 konnte das Richtfest und am 8. September 2005 die Übergabe der 3 Werkstattbereiche und der neuen Cafeteria gefeiert werden. Am 17. März 2006 findet die Einweihung der neuen Justus-von-Liebig-Schule statt. Nahtlos schließt sich der Umbau am bestehenden Gebäude aus dem Jahre 1980 für die Technische und Kaufmännische Schule an.

Insgesamt 8.267 qm Programmfläche wurden in einer gewaltigen Leistung erstellt. Für Neubau, Erweiterung und Umbau wird der Ostalbkreis 25 Mio. EUR aufbringen. Dies ist bestens angelegtes Kapital für junge Menschen. Die neuen Räume sind mit hochqualifizierter und modernster Technik ausgestattet. Sie erfüllen für eine optimale Unterrichtsgestaltung und -versorgung beste Voraussetzungen. Damit werden sie auch den hohen Anforderungen an Gesellschaft, Wirtschaft, Handel, Handwerk und Landwirtschaft gerecht.

Der Ostalbkreis hat mit diesem großen Schulbauprojekt schulpolitische Zeichen gesetzt. Mit einer architektonischen Meisterleistung ist ein Ausbildungs-Campus von höchster Qualität entstanden, der sich städtebaulich hervorragend in das bereits vorhandene Areal einfügt.

Bei diesem „Jahrhundertprojekt“ haben viele Menschen, Einrichtungen und Institutionen mitgewirkt. Mein Dank gilt dem Kreistag des Ostalbkreises für die Mittelbewilligung von insgesamt 25 Mio. EUR. Das Land Baden-Württemberg mit dem Regierungspräsidium Stuttgart hat uns vom ersten Schritt der Planung bis zur Umsetzung des Bauprojekts bestens beraten und finanziell mit Schulbaufördermitteln von 6,8 Mio. EUR unterstützt. Herzlichen Dank dem Land Baden-Württemberg und dem Regierungspräsidium Stuttgart – Schule und Bildung – für dieses große Engagement.

Ein weiteres Dankeschön an die Stadt Aalen für die unkomplizierte Zusammenarbeit während der gesamten Baumaßnahme und an die früheren Grundstücksbesitzer. Dank an die Architekten vom Büro Pfaff & Partner, Wolfgang Teuchert, Jonas Lünz und Markus Vosseler, dem Projektsteuerer Peter Haist, den Fachingenieuren und Handwerkern, der Schulleitung der Justus-von-Liebig-Schule, Frau Oberstudiendirektorin Lydia Pantel und ihren Vorgänger Herrn Oberstudiendirektor Helmut Schäffler, der Technischen Schule, Herrn Oberstudiendirektor Vitus Riek und der Kaufmännischen Schule, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Hans-Jürgen Hof, den Lehrerkollegien, den Elternbeiräten sowie den Schülerinnen und Schülern.

Mit der Übergabe dieses neuen Bildungszentrums beginnt ein neuer Abschnitt der Geschichte am Kreisberufsschulzentrum Aalen. Meine besten Wünsche begleiten die Schülerinnen und Schüler und die Lehrerkollegien für eine qualifizierte Ausbildung. Der Arbeit an der Schule wünsche ich Gottes reichen Segen und viel Erfolg.

Klaus Pavel
Landrat des Ostalbkreises

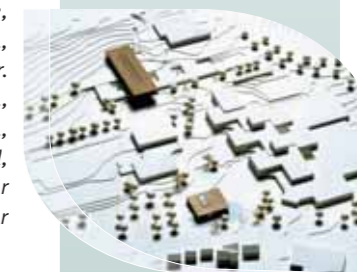
rechts:

*Plan und Modell:
Entwurf des Architekturbüros Pfaff, Koczor, Teuchert (Rottweil)*



unten:

*Spatenstich
am 22. April 2004,
von links:
Oberbürgermeister
Ulrich Pfeifle,
Winfried Mack, MdL,
Kultusministerin Dr.
Annette Schavan, MdL,
Ulla Haußmann, MdL,
Landrat Klaus Pavel,
Oberstudiendirektor
Helmut Schäffler*





Herzlichen Glückwunsch!

Mit der Erweiterung und dem Umbau des Kreisberufsschulzentrums Aalen hat der Ostalbkreis ein wichtiges, bildungspolitisches Zeichen gesetzt. Nach der Anlegung von Parkplätzen und dem Neubau der Cafeteria sowie der Werkstätten folgten in diesem Jahr noch der Neubau der Justus-von-Liebig-Schule sowie notwendige Umbauten im bestehenden Gebäude. Die Gesamtkosten von rd. 25 Mio. EUR sind eine notwendige und sinnvolle Investition in die Bildung. Der Ostalbkreis setzt hier ein zukunftsweisendes Zeichen zur richtigen Zeit.

Mit dem Ausbau des Kreisberufsschulzentrums Aalen erfährt aber auch die Schullandschaft Aalens eine erhebliche Aufwertung. Ich bin deshalb dem Ostalbkreis sehr dankbar für diesen finanziellen Kraftakt, welcher gerade in heutiger Zeit keine Selbstverständlichkeit ist. Der Ostalbkreis kann zu Recht stolz sein auf diese Bildungsstätte im Weidenfeld.

Die Schülerinnen und Schüler treffen nun optimale äußere Bedingungen für ihre wichtige Ausbildung an. Eine solide berufliche Bildung trägt maßgeblich dazu bei, Arbeitsplätze zu sichern und jungen Menschen den Weg für ihr berufliches

Fortkommen zu ebnen. Aber auch die heimische Wirtschaft benötigt zur Zukunftssicherung gut ausgebildete Jugendliche.

Ich beglückwünsche den Ostalbkreis zu dieser gelungenen und zukunftsorientierten Schulstruktur, auch die Stadt Aalen profitiert im besonderen Maße von diesem hohen Standard.

Den Schülerinnen und Schülern aber wünsche ich eine gute Ausbildung und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Martin Gerlach
Oberbürgermeister
Stadt Aalen



Schlüssel zum Erfolg

Eine bestmögliche Bildung, besonders berufliche Bildung ist der Schlüssel für den persönlichen und beruflichen Erfolg der Menschen, für die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe sowie für die Attraktivität der Regionen um zukunftsorientierte Arbeitsplätze. Deshalb ist es den Schulleitungen und dem Ostalbkreis als Schulträger ein großes Anliegen, das Potenzial der jungen Menschen mit einer modernen beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie mit attraktiven beruflichen Vollzeitschulen optimal zu fördern, damit sie für die künftigen Herausforderungen von Gesellschaft und Berufsleben bestens vorbereitet sind. Gerade die beruflichen Schulen sind hierbei besonders gefordert, diesen Prozess mit schüleraktiven und das selbstständige Lernen fördernden Unterrichtsformen in modern ausgestatteten Unterrichtsräumen, Labors, Küchen und Werkstätten zu unterstützen.

Vitus Riek
Schulleiter | Technische Schule

Lydia Pantel
Schulleiterin | Justus-von-Liebig-Schule

Dr. Hans-Jürgen Hof
Schulleiter | Kaufmännische Schule

Seit dem Bezug des Beruflichen Schulzentrums Aalen im Jahr 1980 hat sich das Lernen infolge der rasanten Zunahme des Wissens, des Einzugs der EDV in die Arbeitswelt und in die Schulen sowie der hieraus resultierenden veränderten Anforderungen der Berufe und der Studiengänge enorm gewandelt. Der hierfür notwendige Umbau von Theorie- in Computerräume, eine zunehmend differenzierte Berufsausbildung in speziellen Fachklassen, ein Anstieg der Vollzeitschularten infolge der beruflichen Höherqualifizierung sowie eine Veränderung der Schülerzahlen hat am Beruflichen Schulzentrum Aalen über die Jahre zu einem erheblichen Raummangel geführt.

Mit dem Bau der neuen Werkstätten der Bereiche Bau-, Kfz- und Metalltechnik, der Cafeteria sowie des neuen Gebäudes der Justus-von-Liebig-Schule ist es hervorragend gelungen, Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen in modern gestalteten Räumen zu schaffen.

Die Erweiterung des Kreisberufsschulzentrums Aalen wurde in vertrauensvollem Zusammenwirken zwischen dem Regierungspräsidium Stuttgart, dem Ostalbkreis, der Stadt Aalen, den Architekten und Bauleitungen, den Schulleitungen sowie den Lehrerkollegien geplant und umgesetzt. Unser besonderer Dank gilt dem Kreistag und der Verwaltung des Ostalbkreises sowie allen an der Planung und Erstellung des Erweiterungsbaus Beteiligten. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihre tatkräftige Mitwirkung bei der Konzipierung und Umsetzung der Baumaßnahmen und wünschen ihnen allen bei ihrem engagierten und verantwortungsvollen pädagogischen Wirken weiterhin gutes Gelingen. Ganz besonders wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Schulzentrums Aalen viel Freude und Erfolg beim Lernen und für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

ANMERKUNGEN ZUR PLANUNG UND REALISIERUNG

*pkt. – Pfaff Koczor Teuchert
Architekten BDA, Ingenieure
Dipl. Ing. Wolfgang Teuchert*

Städtebauliche Leitidee

Das Gesamtensemble des Kreisberufsschulzentrums mit den Bestandsbauten aus den Jahren 1980 bis 1982 wurde baulich arrondiert und der bestehende Freibereich räumlich gefasst. Die neue Cafeteria bildet dabei den Auftakt vom Stadtzentrum her, die neue Justus-von-Liebig-Schule dagegen die Begrenzung am nördlichen Ende des Areals.

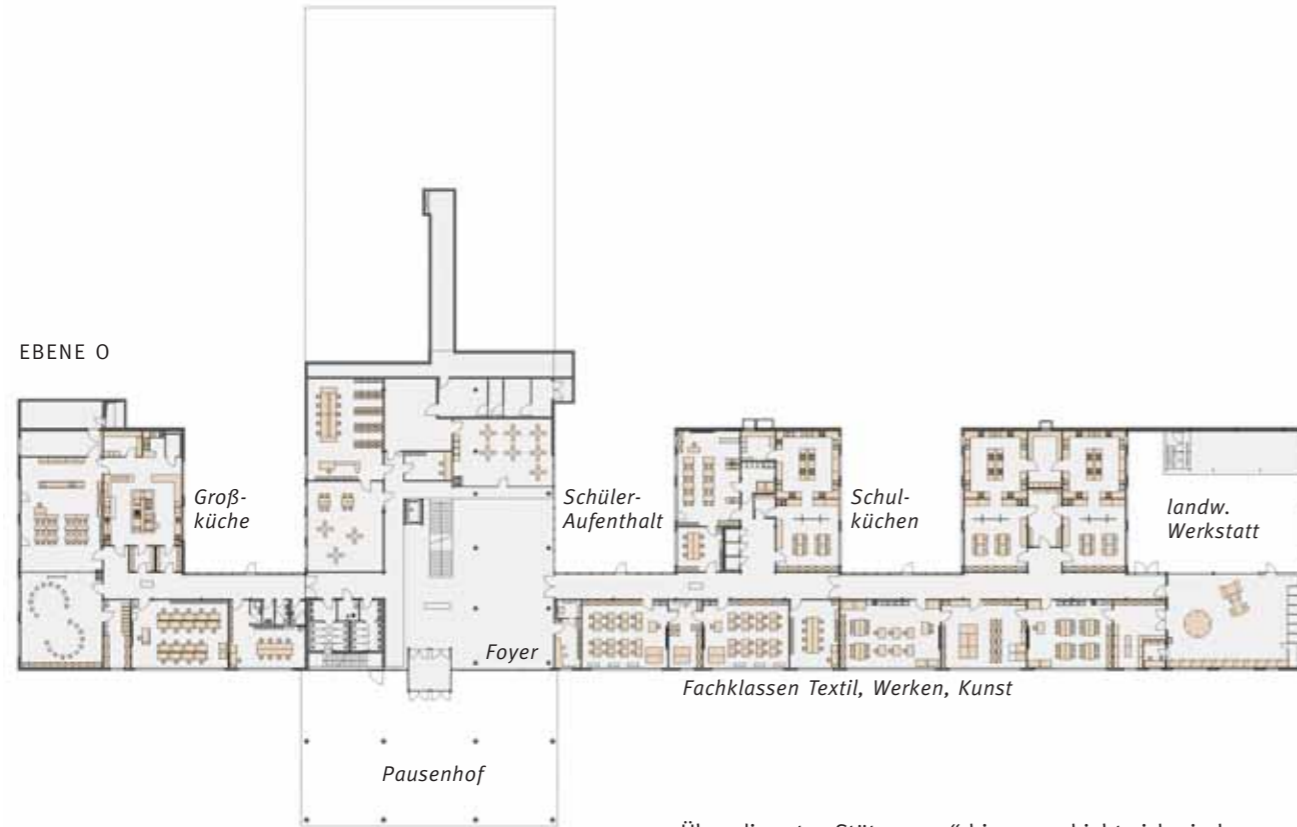
Dabei war für die Gestaltung der Baukörper entscheidend, dass es nicht zu einer Abriegelung kommt, sondern die Sichtverbindungen zur Landschaft erhalten bleiben.



Foyer und Treppenhaus der Justus-von-Liebig-Schule

Justus-von-Liebig-Schule

Die neue Schule gliedert sich architektonisch in zwei sehr unterschiedliche Teile: Das quer liegende Erdgeschoss, in dem Lehrküchen, Fachräume und Werkstätten untergebracht sind, wirkt wie eine Stützmauer im Gelände, die in einer Linie zu den neuen Parkplätzen an der Blezingerstraße führt. Der Erschließungsflur und die hangseitigen Räume werden über kleine begrünte Höfe belichtet und belüftet.



Über die rote „Stützmauer“ hinweg schiebt sich ein langgestreckter gläserner Kubus, unter dem sich von Süden her der Haupteingang zur Schule und gleichzeitig der überdachte Pausenhof befindet.

Die Klassenzimmer, Fach- und Laborräume, die in diesem Bauteil untergebracht sind, verfügen auf Grund ihrer verglasten Brüstungen über eine großzügige Transparenz und einen interessanten Bezug zur umliegenden Natur. Im Innern führt eine mit Licht überflutete Treppenkaskade durch alle vier Geschosse geradeaus nach oben.

Die gesamte Erschließungszone wirkt dadurch großzügig und hell und bietet neben einer optimalen Übersichtlichkeit viele Möglichkeiten der Kommunikation, Information und des Aufenthaltes.





Von oben:
Ansicht der Justus-von-Liebig-Schule
von Osten | von Süden | Schnitt von Westen

Das Tragsystem der Schule besteht aus einer Stahlbetonkonstruktion, im Wesentlichen nur aus Decken und Stützen, so dass die Raumeinteilung mit nicht tragenden Wänden vorgenommen werden konnte. Das Innenbild bestimmen Fußböden aus Parkett und rotem Linoleum, weiße Wände und Decken, Sichtbetonelemente wie Treppen und Aufzugsturm sowie schwarze Stahlgeländer.



Helle, transparente Klassenräume



Lernen in der Großküche

Die Aluminium-Glas-Fassade ist mit Öffnungsflügeln zur natürlichen Belüftung der Räume, sowie mit außen liegenden Lamellenstores für den Sonnenschutz ausgestattet. Das auf dem Dach anfallende Regenwasser wird in einer Zisterne gesammelt und zur Toilettenspülung in der neuen Schule und Cafeteria verwendet. Desweiteren wurde auf dem Dach und der Oberlichtkonstruktion eine Photovoltaikanlage installiert.

Cafeteria

Der Solitärbaukörper der Cafeteria ist als verglaste, transparenter Baukörper eine vielseitig nutzbare Kommunikationsstätte. Die Cafeteria schirmt den Freibereich gegen die bestehende Stellplatzanlage ab und wertet als zentrales Veranstaltungs- und Versammlungsgebäude den Hauptzugang zum Kreisberufsschulzentrum erheblich auf.

Die dreiseitig verglaste Cafeteria mit überdachter Terrasse und die Küchen- und Nebenraumzone sind in einem einfachen Kubus vereinigt, der über dem bestehenden Teich zu schweben scheint. Der Zugang erfolgt vom zentralen Schulhof her geradewegs in den Saal.



Die Kapazität der Cafeteria ist darauf ausgelegt, 350 Personen mit Essen zu versorgen und bei Veranstaltungen mit Reihenbestuhlung rund 500 Personen Platz zu bieten.

Das Ambiente in diesem Raum wird vom ringsum gehenden Blick ins Grüne, vom Blick auf den Teich und auf die jenseits davon aufgestellte historische Lokomotive geprägt. Der rote Linoleumbelag wirkt als kontrastierender farblicher Akzent.

Die sichtbare Tragkonstruktion aus Stahl überspannt den gesamten Saal stützenfrei. Das Dach der Cafeteria ist extensiv begrünt.





Selbständiges Lernen in der Cafeteria

Von oben: Ansicht der Cafeteria von Süden | von Osten | Schnitt



Neue Werkstattgebäude

Neben dem Neubau der freistehenden Haus- und Landwirtschaftlichen Schule und der Cafeteria waren auch neue Lehrwerkstätten in direkter Anbindung an den Schulbau aus dem Jahre 1980 zu planen. Aufgrund der Nutzungsstruktur wurde dies an drei verschiedenen Stellen vorgesehen.

Es handelt sich dabei um die Erweiterung der Werkstätten für Metalltechnik, Kraftfahrzeugtechnik und Bautechnik. Bestimmend war die Funktionalität, die Schaffung optimaler Lichtverhältnisse und die Anbindung an den Bestand. Die drei neuen Baukörper stellen „Satelliten“ zum Altbau in architektonisch deutlich anderer Sprache dar. Wie beim Neubau der Cafeteria sind die geschlossenen Wandflächen mit silbriger Aluminiumwelle verkleidet, die großzügigen Verglasungselemente sind dagegen dunkel abgesetzt.

Das sichtbare Tragwerk der Werkstattgebäude besteht ebenfalls aus Stahl, die Trapezblechdächer sind extensiv begrünt.



Lernen in der neuen Metallwerkstatt

Grundriss Metallwerkstatt



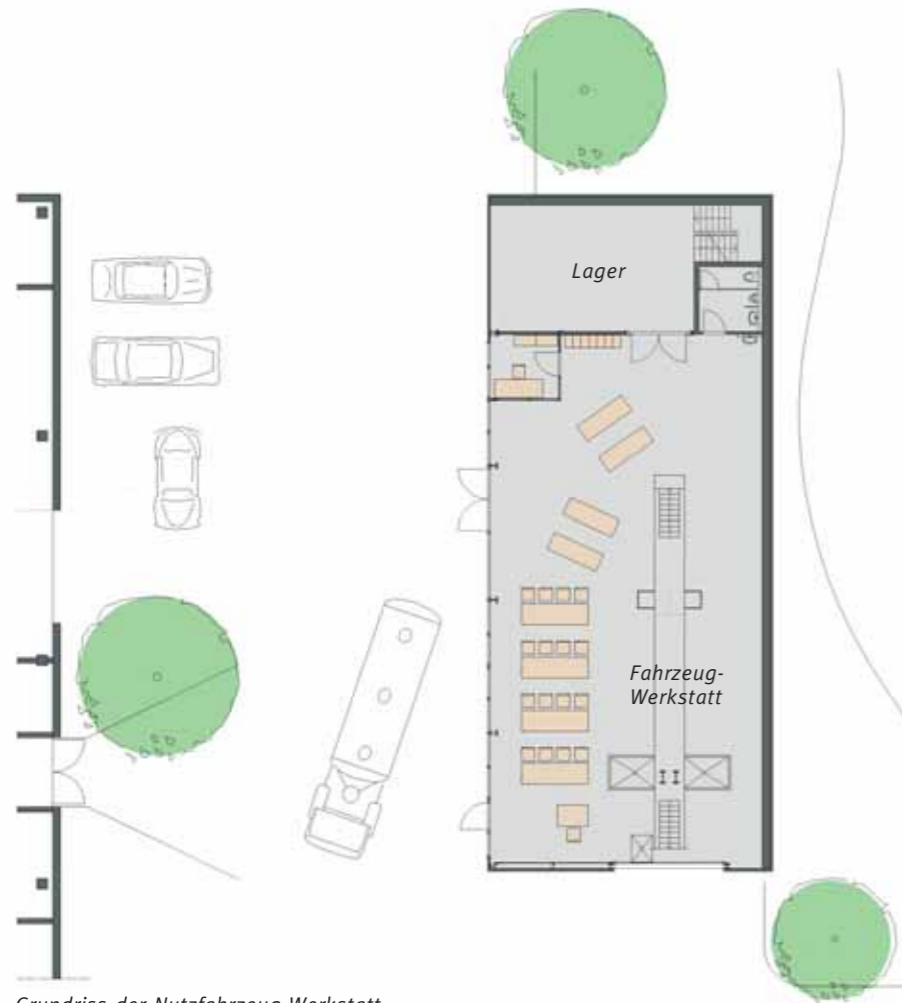
CNC-gesteuertes Bearbeitungszentrum

Metallwerkstätten

Die Erweiterung der Metallwerkstatt wurde in direkter Anbindung an die bestehenden Werkstatt Räume mit einem Verbindungsflur ausgeführt. Seitlich sind zwei Räume angeordnet, in welchem sich die CNC-Bearbeitungszentren befinden. In den beiden mittleren Räumen befinden sich die Computer- und Prüfräume zur Steuerung der Bearbeitungszentren.

Ansicht der Metallwerkstatt von Norden





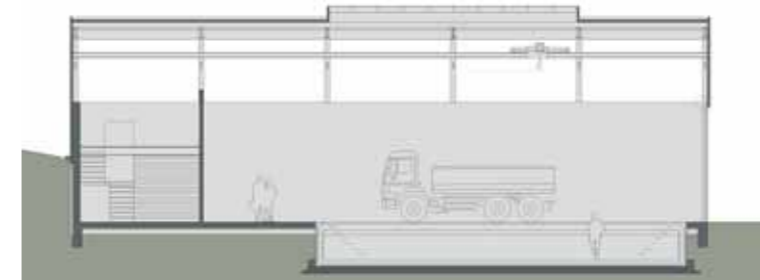
Grundriss der Nutzfahrzeug-Werkstatt

Nutzfahrzeug-Werkstatt

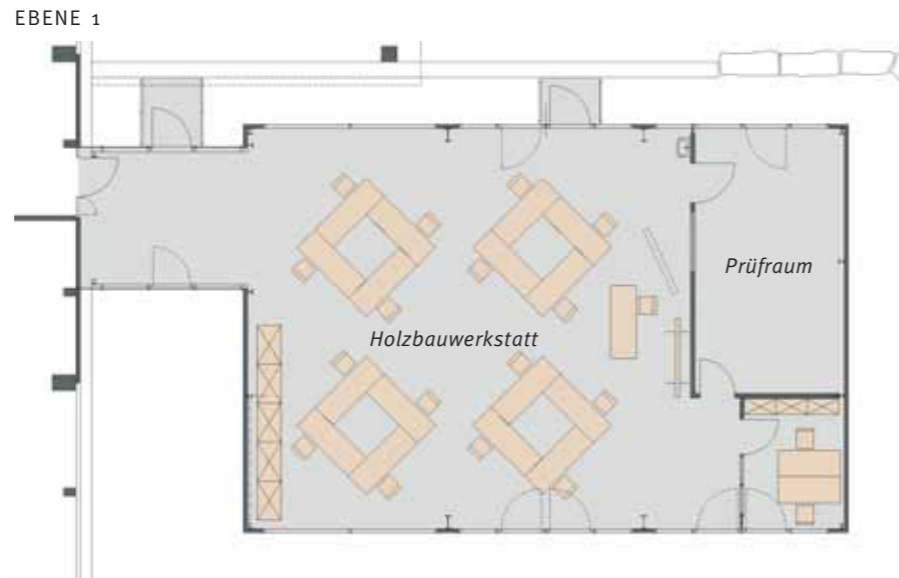
Gegenüber der bestehenden Kraftfahrzeug-Werkstatt wurde als Solitär eine Nutzfahrzeugwerkstatt angeordnet. Diese Werkstatt ist mit einer Kranbahn und einer Montagegrube für die Nutzfahrzeugwartung, sowie mit zwei Pkw-Hebebühnen ausgestattet. Durch die Abdeckung der Montagegrube wird dieser Raum auch für den Theorieunterricht im Kfz-Werkstattbereich verwendet.



Kfz-Prüfstraße, Hebebühne und moderne Diagnosegeräte für Nutzfahrzeugtechnik



Von oben:
Nutzfahrzeug-Werkstatt
Schnitt / Ansicht von Westen



Von oben:
Grundriss Holzbauwerkstatt
(1. Obergeschoss) /
Grundriss Maurerwerkstatt
(Erdgeschoss)



Die neue Zimmerer- und Maurer-Werkstatt

Bauwerkstatt

Durch einen Verbindungsgang an die bestehenden Werkstattbereiche angebunden, befinden sich im Obergeschoss die Zimmererwerkstatt und im Untergeschoss die Maurerwerkstatt. Durch eine Rampe kann die Werkstatt direkt mit Baumaterialien für den Unterricht versorgt werden.

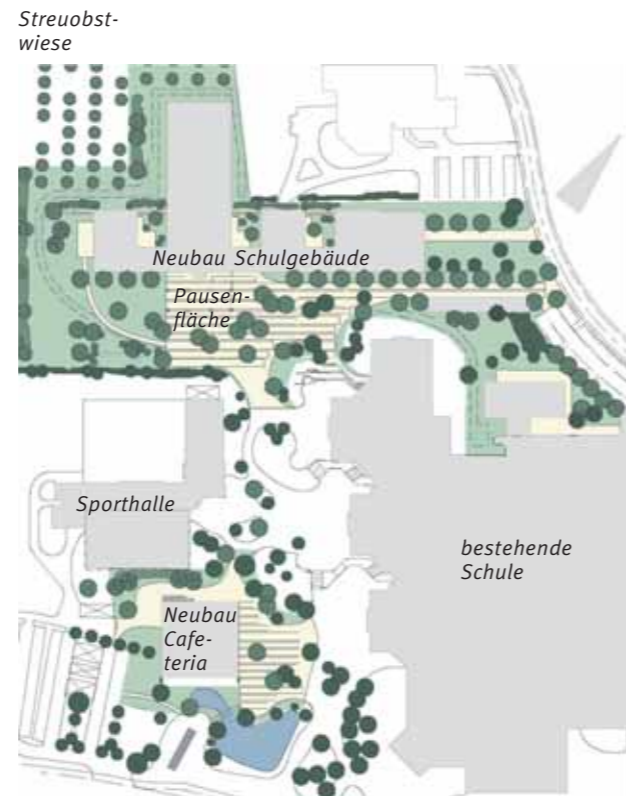


Bauwerkstatt
Südansicht

Außenanlagen

Im Bereich der Hauptzugänge zur neuen Schule und zur Cafeteria wurde Wert auf eine großzügige Gestaltung gelegt, die den Schülern genügend Bewegungsraum läßt. Prägend sind hier deshalb Flächen aus großformatigen Betonplatten, gegliedert durch Pflasterstreifen.

Der Anschluss an die bestehenden Flächen der Außenanlagen erfolgte nahtlos. Das Dach des Erdgeschosses der Haus- und Landwirtschaftlichen Schule wurde durch eine intensive Begrünung nahtlos in das oben anschließende Hanggelände eingepasst. Die kleinen Innenhöfe im Erdgeschoss sind in Folge der Ausgestaltung mit befestigten Belägen und zurückhaltender Bepflanzung als „Klassenzimmer im Freien“ nutzbar.



Parkierung

Die neu notwendigen Stellplätze und der Ersatz für die auf den Neubauflächen entfallenen Stellplätze wurden konzentriert östlich der Blezingerstraße untergebracht (insgesamt 440).

Die Gestaltung folgte der Topografie angepasst in leicht terrassierter Form mit baumbestandenen Böschungen. Als Belag wurde auf den Fahrbahnen Asphalt, auf den Stellflächen wassergebundener Schotterrasen gewählt. Das Regenwasser wird über Rigolen aufgenommen und versickert in Retentionsbecken. Die Parkfläche wurde nach einem Grünordnungsplan mit Bäumen bepflanzt, so dass in wenigen Jahren eine parkähnliche Landschaft entsteht.

RAUMPROGRAMM

Ausgangslage Gesamtkonzeption

Der Kreistag des Ostalbkreises hat in seinen Sitzungen am 18. Februar und am 14. Oktober 2003 auf der Grundlage des durchgeführten Architektenwettbewerbs der Planung zur Erweiterung des Kreisberufsschulzentrums in Aalen zugestimmt. Gleichzeitig hat der Kreistag die Realisierung der Baumaßnahmen in 3 Abschnitten beschlossen.

Die beschlossene Gesamtkonzeption sah folgende Bauabschnitte vor:

1. Bauabschnitt – Parkplätze

- Erstellung der 440 neuen Parkplätze

2. Bauabschnitt – Schule, Cafeteria und Werkstätten

- Neubau der Justus-von-Liebig-Schule, Haus- u. Landwirtschaftliche Schule
- Neubau der Cafeteria
- Neubau von Werkstätten für Metall-, Kfz- und Baubereich an der Technischen Schule

3. Bauabschnitt – Umbau

- Umbau am bestehenden Gebäude

BAU-CHRONIK

28. Juli 1998

Ausgehend von den Beratungen im Kreistag am 28. Juli 1998 über die Raumsituation an den Kreisberufsschulzentren im Ostalbkreis hat die Verwaltung am 30. Juli 1998 beim damaligen Oberschulamt Stuttgart die Durchführung einer Schulraumbedarfsuntersuchung beantragt. Das Ergebnis für die Raumbedarfsberechnung für das Kreisberufsschulzentrum Aalen vom 22. Mai 2000 und 26. Juni 2002 ergab:

Neubau der Justus-von-Liebig-Schule rd. 5.730 qm Programmfläche, für die Technische und Kaufmännische Schule rd. 1.770 qm Programmfläche.

26. September 2000

Der Kreistag beschließt, für die Erweiterungsmaßnahme einen Architektenwettbewerb auszuschreiben und die Umsetzung der Maßnahme in 3 Bauabschnitten durchzuführen.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, eine Gesamtkonzeption auf der Grundlage der Raumbedarfsberechnung des Regierungspräsidiums Stuttgart, Schule und Bildung mit der abschnittswisen Realisierung weiter zu entwickeln. Die freiwerdenden Räume der Justus-von-Liebig-Schule im vorhandenen Gebäude werden für die Technische und Kaufmännische Schule verwendet. Der durch den Neubau nicht abgedeckte Raumbedarf an der Technischen und Kaufmännischen Schule wird durch Erweiterungsbauten ergänzt.

9. Oktober 2001

Der Kreistag stimmt dem Grunderwerb für die Erweiterungsmaßnahme zu.

15. Juli 2002

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Architektenwettbewerbs.

15. November 2002

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten. Ein Architektenwettbewerb als einstufiger Realisierungswettbewerb in Form eines begrenzt offenen Wettbewerbs mit vorgeschaltetem EU-weiten offenen Bewerbungsverfahren wurde durchgeführt. 1.356 Bewerber nahmen am Losverfahren teil. 25 Teilnehmer wurden durch das Los bestimmt. 7 Teilnehmer waren gesetzt.

6. Dezember 2002 – Sitzung des Preisgerichts

FACHPREISRICHTER:

Herr Prof. Peter Schenk, Vorsitzender

Herr Prof. Jörg Aldinger

Herr Dipl.-Ing. Hannes Hübner

Herr Dipl.-Ing. Gerd Mann

Herr Dipl.-Ing. Manfred Steinbach

Herr Dr. Ing. Eckhart Rosenberger

STELLVERTRETENDE FACHPREISRICHTER:

Frau Dipl.-Ing. Gabriele D'Inka

Frau Dipl.-Ing. Jórunn Ragnarsdóttir

SACHPREISRICHTER:

Herr Landrat Klaus Pavel

Frau Kreisrätin Irmela Seaphim

Herr Kreisrat Gerhard Ilg

Herr Kreisrat Bürgermeister Herbert Witzany

Herr Kreisrat Karl-Andreas Tickert

SACHVERSTÄNDIGE BERATER:

Herr Werner Hubel (Finanz- und Schuldezernent)

Herr Helmut Schäffler (Koordinierender Schulleiter)

Frau Elisabeth Moser (Oberschulamts Stuttgart)

Herr Dipl.-Ing. Peter Haist (Berater)

VORPRÜFER:

Herr Dipl.-Ing. Mathis Tröster

Herr Dipl.-Ing. Robert Kikowatz

Entscheidung des Preisgerichts:

1. Preis: Pfaff + Partner GbR

Oberndorfer Str. 73, 78628 Rottweil

2. Preis: Voitl, Glück + Partner / Zechmeister u. Stütz

Ulmer Str. 80, 73431 Aalen

3. Preis: Weinbrenner + Single

Rembrandtstr. 76, 72622 Nürtingen

3. Preis: Auer + Weber

Haußmannstr. 103 A, 70188 Stuttgart

Ankauf: B. Thoma +

Gebäudemanagement Henninger-Thoma

Mozartstr. 64, 79106 Freiburg

Ankauf: Marc Lösch

Kandelstr. 9, 79106 Freiburg

18. Februar 2003 – Planungsfreigabe

Der Kreistag beauftragt den 1. Preisträger, das Architektur-Büro Pfaff u. Partner, Rottweil, mit der Planung.

22. Juli 2003 – Baufreigabe 1. BA – Parkplätze

Der Kreistag stimmt der vorgezogenen Maßnahme Parkplätze zu.

25. September 2003

Förderantrag beim Regierungspräsidium – Schule und Bildung – Stuttgart auf Gewährung eines Landeszuschusses für Baumaßnahmen.

14. Oktober 2003 – Planungs- und Ausschreibungsfreigabe

Der Kreistag beschließt, das Arch.-Büro Pfaff u. Partner auf der Grundlage des durchgeführten Architektenwettbewerbs, mit der Planung und Ausschreibung folgender Baumaßnahmen zu beauftragen:

■ Neubau der Justus-von-Liebig-Schule

■ Neubau der Cafeteria

■ Neubau der Werkstätten

■ Umbau im bestehenden Gebäude

23. März 2004 – Baufreigabe

Der Kreistag beschließt, für die Erweiterung und den Umbau des Kreisberufsschulzentrums, auf der Grundlage der Planung und der Kostenberechnung des Arch.-Büros Pfaff u. Partner, die Maßnahme mit einem Gesamtkostenvolumen von 25 Mio. EUR durchzuführen.

1. BA – Parkplätze

Baubeginn: Herbst 2003

Baufertigstellung und Übergabe, 22. April 2004

2. BA – Schule, Cafeteria und Werkstätten

22. April 2004

1. Spatenstich mit Frau Kultusministerin

Dr. Annette Schavan

17. Dezember 2004

Richtfest

8. September 2005

Einweihung der Cafeteria und der Kfz-, Metall- und Bauwerkstätten

17. März 2006

Einweihung der Justus-von-Liebig-Schule

3. BA – Umbaumaßnahme im bestehenden Schulgebäude

Die Umbaumaßnahmen erfolgen bis Ende 2006 mit einem Gesamtvolumen von 4,4 Mio. EUR.



RAUMAUFTeilUNG JUSTUS-VON-LIEBIG-SCHULE

Ebene 0 Eingangshalle mit Schüleraufenthaltsbereich
 Hotel- und Gaststättenlehrküchenbereich
 Schullehrküchenbereich
 Fachräume Haushaltstechnik
 Fachräume Textil
 Fachräume Werken und Kunst
 Fachräume landwirtschaftliche Werkstätte
 Technik- und Lagerräume

Ebene 1 Lehrer- und Verwaltungsbereich
 4 EDV Schulungsräume

Ebene 2 22 Klassenräume

Ebene 3 Naturwissenschaftliche Fachräume
 2 Fachräume Pflege
 2 Klassenräume Agrarbereich

RAUMPROGRAMM JUSTUS-VON-LIEBIG-SCHULE

Lehrer- und Verwaltungsbereich	789 qm
Schüleraufenthaltsbereich	280 qm
26 Klassenräume	1.772 qm
Fachräume und Lehrküchenbereich	1.507 qm
Naturwissenschaftlicher Bereich	1.024 qm
EDV Schulungsräume	447 qm
Raumprogramm Schule	5.819 qm
Umbauter Raum Schule	42.227 qm

RAUMPROGRAMM CAFETERIA

unterteilbarer Veranstaltungsraum	606 qm
Küchenbereich und Nebenräume	625 qm
Gesamtsumme Cafeteria	1.231 qm
Umbauter Raum Cafeteria	6.927 qm



Sekretariat

RAUMPROGRAMM WERKSTÄTTERWEITERUNG

Metallwerkstatt	
4 Lehr- und Laborräume	498 qm
Nebenräume/Flure	94 qm
Gesamtfläche Metallwerkstatt	592 qm
Umbauter Raum Metallwerkstatt	2.759 qm
Bauwerkstatt	
2 Lehrräume und Labor	300 qm
Nebenräume/Flure	27 qm
Gesamtfläche Bauwerkstatt	327 qm
Umbauter Raum Bauwerkstatt	1.339 qm
Kfz-Werkstatt	
Gesamtfläche Kfz-Werkstatt	298 qm
Umbauter Raum Kfz-Werkstatt	2.219 qm
Gesamtflächen Werkstätten	1.217 qm
Gesamter umbauter Raum Werkstätten	6.317 qm

1 Kosten Justus-von-Liebig-Schule

Kostengruppe	Kostenart	Bruttokosten
200	Herrichten und Erschließen	18.956 EUR
300	Bauwerk – Baukonstruktion	6.789.066 EUR
400	Bauwerk – Techn. Anlagen	3.063.783 EUR
500	Außenanlagen	938.748 EUR
600	Ausstattung	1.058.500 EUR
700	Baunebenkosten	2.240.100 EUR
Summe Schule		14.109.153 EUR

2 Kosten Cafeteria

Kostengruppe	Kostenart	Bruttokosten
200	Herrichten und Erschließen	0 EUR
300	Bauwerk – Baukonstruktion	1.285.627 EUR
400	Bauwerk – Techn. Anlagen	849.217 EUR
500	Außenanlagen	214.000 EUR
600	Ausstattung	10.000 EUR
700	Baunebenkosten	476.200 EUR
Summe Cafeteria		2.835.044 EUR



Naturwissenschaftlicher Laborbereich



Naturwissenschaftlicher Laborbereich

3 Kosten Werkstatterweiterungen

Kostengruppe	Kostenart	Bruttokosten
200	Herrichten und Erschließen	0 EUR
300	Bauwerk – Baukonstruktion	1.198.775 EUR
400	Bauwerk – Technische Anlagen	582.211 EUR
500	Außenanlagen	100.000 EUR
600	Ausstattung	220.000 EUR
700	Baunebenkosten	350.000 EUR
Summe Werkstatt-erweiterungen		2.450.986 EUR

4 Kosten Stellplätze **607.837 EUR**

5 Kosten Umbau der bestehenden Schule **4.396.980 EUR**
(Technische Schule und Kaufmännische Schule)

Gesamtkosten 1 bis 5 **24.400.000 EUR**



Ernährung und Hauswirtschaft

- Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
- Grundstufe Hotel- und Gaststättenberufe
- Hauswirtschaftstechnische Helfer/in
- Meistersausbildung
- Berufskolleg
- Berufsfachschulen
- Berufsvorbereitung

Erziehung

Kinderpfleger/in

Biotechnologie

Biotechnologisches Gymnasium

Gesundheit und Pflege

Berufsfachschule

**JUSTUS-VON-LIEBIG-SCHULE
HAUS- UND LANDWIRTSCHAFTLICHE SCHULE**

Vielfältige Ausbildungswege ermöglichen jungen Menschen, sich vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife, vom Auszubildenden bis zum Meister zu qualifizieren!

Agrar- und Forstwirtschaft

- Landwirt/in
- Grundstufe Forstwirt/in



Ernährung und Hauswirtschaft

Förderung des Ernährungsbewusstseins im Hinblick auf ernährungsabhängige Krankheiten und Verbesserung der Lebensqualität. Vermittlung umfassender Kenntnisse und Fertigkeiten in der Hauswirtschaft unter Berücksichtigung ernährungswissenschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte sowie Kompetenzen in kreativ-künstlerischen Bereichen.



Service



Biotechnologie

Praxis und Theorie in den Bereichen der Mikro- und Molekularbiologie sowie der Bioverfahrenstechnik. Verdeutlichung des interdisziplinären Charakters durch inhaltliche Abstimmung mit den Fächern Bioinformatik und Chemie.



EDV-Fachraum



Agrar- und Forstwirtschaft

Verbindung von Wirtschaftlichkeit und Umweltbewusstsein, Technik und Natur, Neuerung und Tradition werden zum Gradmesser einer zukunftsfähigen, nachhaltigen landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Ausbildung.

Forstwirte in der Praxis

Erziehung

Erwerb grundlegender Kenntnisse vor allem in den Bereichen ganzheitliche Bildung, Erziehung und Wertevermittlung. Insbesondere bedeutet dies die Unterstützung der emotionalen, sozialen, kognitiven, kreativen Entwicklung von Kindern, sowie die Förderung der Sprache und der Gesundheit. In einer Zeit des rasanten gesellschaftlichen Wandels wird Erziehung zu einer immer größeren Herausforderung, die qualifizierte Handlungs- und Sozialkompetenz erfordert.



Ausbildung in der Kinderpflege



Moderne Ausbildung in der Pflege

Gesundheit und Pflege

Soziales Engagement, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Team- und Kommunikationsfähigkeit, umfassende Fachkenntnisse in Biologie und Gesundheitslehre als wichtige Voraussetzung für professionelle Betreuung und Pflege von Menschen.

HIGHTECH IN NEUEN RÄUMEN

Die Technische Schule Aalen versteht sich als innovative Berufliche Schule, in der im Rahmen eines aufgeschlossenen und leistungsorientierten Schulklimas die jungen Menschen auf die Herausforderungen der Arbeitswelt und Gesellschaft vorbereitet werden. An der Schule werden etwa 3.000 Schüler in sechs Schularten von 150 Lehrkräften in zukunftsorientierten Bildungsgängen unterrichtet.

Mit den neuen Werkstätten Metall-, Kfz- und Bautechnik sowie den noch umzubauenden Räumen verfügt die Technische Schule künftig über eine ausreichende Zahl von Unterrichtsräumen, Labors und Werkstätten.

Neue Werkstätten der Technischen Schule

Die 6 Werkstatträume im Anschluss an die bestehenden Schulwerkstätten der Bereiche Metall-, Fahrzeug- und Bautechnik ergänzen die bisher fehlenden Werkstattflächen und bilden mit den drei bestehenden Bereichen eine funktionale Einheit.

Berufsbezogenes Lernen an einer CNC-Fräsmaschine



Programmieren von CNC-gesteuerten Maschinen

Fertigen und Bewerten in der neuen CNC-Werkstatt

Neue Werkstätten Metalltechnik

Die drei neuen Werkstätten bilden zusammen mit einem klimatisierten Prüfraum das neue Zentrum für den Unterricht im Bereich Zerspanungs- und Qualitätstechnik. Hier findet der gerätebezogene Unterricht im Bereich CNC-Technik für die Ausbildungsberufe Zerspanungsmechaniker/innen, Industriemechaniker/innen, Feinwerkmechaniker/innen, Feinoptiker/innen und für die Techniker/innen des Fachbereichs Maschinentechnik statt.

Neue Nutzfahrzeug-Werkstatt

Die neue Nutzfahrzeugwerkstatt ist mit einer modernen Kfz-Prüfstraße, mit Hebebühnen und weiteren Spezialgeräten für den Unterricht in den Bereichen Pkw- und Nutzfahrzeugtechnik ausgestattet. In der Werkstatt können alle Diagnose-, Wartungs- und Montagearbeiten im Bereich Kfz-Technik durchgeführt werden.

Hier findet der gerätebezogene Unterricht in den Ausbildungsberufen Kfz-Mechatroniker/innen der Fachrichtungen Pkw- und Lkw-Technik statt. Zusätzlich wird in der Werkstatt im Abendunterricht für Kfz-Meister/innen der Region die Weiterbildung und Zertifizierung über den Förderverein der Schule in den beiden Bereichen Abgasuntersuchung (AU) und Sicherheitsprüfung (SP) am Lkw durchgeführt.

Einsatz von Diagnosegeräten an der Kfz-Prüfstraße



Anwendung der Theoriekenntnisse im neuen Baulabor

Werkstätten Bautechnik

Die beiden Werkstätten im Bereich Bautechnik gliedern sich in eine Maurer- und eine Zimmererwerkstatt. In der im Erdgeschoss liegenden Maurerwerkstatt findet der fachpraktische Unterricht für die Ausbildungsberufe Maurer/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Bauzeichner/in und die Bautechniker/innen statt. In der darüber liegenden Zimmererwerkstatt mit Prüfraum werden die Zimmerer/innen, Bauzeichner/innen und Techniker/innen fachpraktisch ausgebildet.



Praxisnahes Lernen in der Übungsfirma



BREITGEFÄCHERTES AUSBILDUNGSANGEBOT IM KAUFMÄNNISCHEN BEREICH

Durch die Erweiterung des Beruflichen Schulzentrums Aalen stehen auch der Kaufmännischen Schule Aalen mehr Räume zur Verfügung, die dringend notwendig sind, um den Anforderungen moderner Pädagogik gerecht zu werden. Dies ist um so mehr erforderlich, weil die Schülerzahlen in den letzten Jahren stark zugenommen haben.

Auch die Datenverarbeitungsräume werden erweitert, damit die neuen lernfeldstrukturierten Lehrpläne umgesetzt werden können. Außerdem werden für das selbständige Lernen der Schülerinnen und Schüler in Gruppen und für die Verbesserung der Ganztagesbetreuung weitere Schülerarbeits- und -aufenthaltsräume benötigt.

In der Kaufmännischen Schule Aalen werden ca. 1.500 Schülerinnen und Schüler von etwa 70 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Im Folgenden werden die einzelnen **Schularten** kurz dargestellt.

Die **Kaufmännische Berufsschule** bereitet die Auszubildenden im dualen System auf ihren Berufsabschluss vor. In folgenden anerkannten Ausbildungsberufen wird ausgebildet:

- Automobilkaufmann/-frau
- Bankkaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau
- Einzelhandelskaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Steuerfachangestellter/-angestellte
- Verkäufer/Verkäuferin
- Verkaufshelfer/Verkaufshelferin

Das **Wirtschaftsgymnasium** bietet begabten jungen Menschen mit gutem mittlerem Bildungsabschluss (Mittlere Reife, Fachschulreife) und Interesse an wirtschaftswissenschaftlichen und lebenspraktischen Inhalten die Möglichkeit, in drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Das Fach „Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit wirtschaftlichem Rechnungswesen“ verleiht dem Wirtschaftsgymnasium seinen besonderen Charakter. Da die Wirtschaft heute eine zentrale Stellung in unserer modernen Gesellschaft einnimmt, besteht für jeden Bürger eigentlich die Notwendigkeit, wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und zu durchschauen.

Die **Wirtschaftsschule** ist eine zweijährige Berufsfachschule, die nach gutem Hauptschulabschluss zur Fachschulreife führt. Neben allgemeinbildenden und naturwissenschaftlichen Fächern wird berufliches Grundwissen vermittelt.

Der erfolgreiche Abschluss berechtigt bei entsprechend gutem Durchschnitt zum Besuch eines beruflichen Gymnasiums oder des Berufskollegs. Bei einer Berufsausbildung kann die Lehrzeit verkürzt werden.

Das **Kaufmännische Berufskolleg I** vermittelt fachtheoretische und fachpraktische Grundkenntnisse, Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten für Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus wird die Allgemeinbildung vertieft. Der Unterricht erfolgt in Normalform oder in der Übungsfirma.

Das **Kaufmännische Berufskolleg II** vertieft die im Berufskolleg I erworbene Bildung im fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich und erweitert die Allgemeinbildung. Ausbildungsschwerpunkte sind Wirtschaft und Datenverarbeitung, Bürokommunikation sowie Übungsfirma.

Mit erfolgreich abgelegtem Zusatzunterricht im Berufskolleg I und II wird die Fachhochschulreife erworben.



Recherche im Internet

**Projektsteuerung**

POB Architektur AG Haist
78407 Konstanz

Planung und Bauleitung**Sicherheits- und Gesundheitsschutz**

pkt. – Pfaff, Koczor, Teuchert
Architekten BDA, Ingenieure
78628 Rottweil

Fachingenieur**Heizung – Lüftung – Sanitär**

Ing.-Gesellschaft Wetzstein GmbH
71083 Herrenberg

Fachingenieur Elektro

LDS Stockhammer, Ingenieure GBR
73430 Aalen

Küchenplanung

Lübbecke & Schmidt
71063 Sindelfingen

Tragwerksplanung

Ing.-Büro Walter Brenner, Prüfeningenieur
73432 Aalen

Ohligschläger und Ribarek

Ing.-Büro Baustatik und Baukonstruktion
73431 Aalen

Prüfstatik

Leonhardt, André u. Partner
Herr Dipl.-Ing. Gerhard Seifried
Prüfeningenieur f. Massivbau
70192 Stuttgart

Planung Außenanlage

Kaiser Juritza, Landschaftsarchitekten
97070 Würzburg

Planung Außenanlagen**1. BA – Parkplätze**

arbol – Landschaftsbau
Iris Grimm + Alexander Mezger
Freie Landschaftsarchitekten
78628 Rottweil

Brandschutzgutachten

Klaus Meisen
Planungs- u. Sachverständigenbüro
89129 Langenau

Bauphysik

Ferdinand Ziegler, Ing.-Büro für Bauphysik
73431 Aalen

Vermessung

Stadt Aalen – Stadtmessungsamt –
73430 Aalen

Baugrunduntersuchungen

BFI, Dipl.-Ing. Gregor Zeiser
73479 Ellwangen

**Beton-/Stahlbeton-/Maurerarbeiten
sowie Erdbau-/Kanalisations- und
Abdichtungsarbeiten**

F. K. Systembau GmbH u. Co. KG
72525 Münsingen

**Stahlbauarbeiten/Trapezblech/
Metallfassade**

Bruno Seibold
73574 Brinkofen/Schwäbisch Gmünd

Sonnenschutzarbeiten

Rolladen-Kaiser
73433 Aalen-Oberalfingen

Verglasungsarbeiten

IGM GmbH
Fenster & Fassaden
67744 Medard/Glan

**Trockenbauarbeiten/
Abgehängte Decken**

Trockenbau München GmbH
82178 Puchheim

Sanitärinstallation

Graule GmbH & Co. KG
86720 Nördlingen

Heizungsinstallation

Nikolaus Gebäude- &
Anlagentechnik GmbH
91550 Dinkelsbühl

Regelungstechnik

Burkardt
73072 Donzdorf

Raumlufttechnische Anlagen

S & K Luft- u. Klimatechnik GmbH
86738 Deiningen

**Elektroinstallation einschließlich
Beleuchtungskörper****Fernmeldetechnische Anlagen
Mittelspannung**

Datentechnik
ARGE Imtech/Schlagenhauf
73431 Aalen/73479 Ellwangen

Labortechnische Anlagen

Wesemann GmbH & Co. KG
04420 Großlehna

**Dachabdichtung einschließlich
Dachbegrünungsarbeiten und
Klempnerarbeiten**

Burkert Bedachungen mbH
74369 Löchgau

Innen-/Außenputz

Seeger der Maler
71334 Waiblingen

Fliesen- u. Plattenarbeiten

Wismer
99897 Tambach-Dietharz

Bodenbelagsarbeiten

Einrichtungshaus und
Polsterwerkstätte Stern
73497 Tannhausen

Estricharbeiten

Beschichtungsarbeiten sowie
SP Estrich-Technik e.K.
St.-Johann-Straße 2
73430 Aalen

Hohlraumboden und Doppelboden

GMI – Bodensysteme GmbH
Hahnenkammstr. 12
63811 Stockstadt

Blitzschutz

Lösch GmbH & Co. KG
Blitzschutzbau
Sommerstr. 17
77656 Offenburg

Gerüstarbeiten

Soll Gerüstbau GmbH
86356 Neusäß

Aufzugsanlage

Thyssen Krupp Aufzüge Süd GmbH
89160 Dornstadt

Küchentechnische Anlagen

Omega-Einkauf H. Sorg GmbH
73457 Essingen

**Außenanlagen/Geländebearbeitung,
Pflaster, Beläge**

Carl Rossaro GmbH u. Co. KG,
Bauunternehmung,
73431 Aalen

Außenanlagen

Landschaftsbauarbeiten
Grünanlagen Schwarz GmbH
73430 Aalen

Allgemeine Ausstattung

Möbliering Schulräume
Möbliering Verwaltungsräume
VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken
GmbH u. Co.
97941 Tauberbischofsheim

Möbliering Cafeteria

Beate Krecht
Objekteinrichtungen
83266 Bissingen

Zuschneidetische

Rauschenberger, Möbel mit Funktion
72202 Nagold-Schietingen

Trockenbauarbeiten

DTB Donau-Trockenbau GmbH
86643 Rennertshofen

Mobile Trennwände

Innenausbau, Anton Schüll GmbH
73491 Neuler

Systemtrennwände

Lindner AG
94420 Arnstorf

Mobile Fertigräume

Lindner AG
94420 Arnstorf

Fensterbehänge

Büromaschinen, Eduard Newerkla
73431 Aalen

Tischlerarbeiten

Stahlzargen Holztüren
Arnold GmbH
73441 Bopfingen

Innensimsen/Verkleidungen

Karl Schnepf GmbH u. Co. KG
73450 Neresheim

Teeküchen/Einbaumöbel

Innenausbau
Thieme & Baumann GmbH u. Co. KG
09235 Burkardtsdorf

**Metallbau- u. Schlosserarbeiten
Geländer**

Stahl- u. Metallbau Anthoni
73431 Aalen

**Metallbau- u. Schlosserarbeiten
Sektionaltore**

Metall- u. Stahl-Glasbau
Hans Basler
89568 Hermaringen

**Metallbau- u. Schlosserarbeiten
Stahl-Glaselemente**

Hägele u. Böhm GmbH
Gewerbegebiet Nord
73433 Aalen

Schlosserarbeiten/Heizkörperverkleidung

Stahl- und Metallbau Lutz
73479 Ellwangen

Maler-/Tapezierarbeiten

Heinrich Schmid GmbH u. Co. KG,
Malerwerkstätten
73431 Aalen

WC-Trennwände

Isalith Trennwandbau GmbH
73431 Aalen

Verdunklungsanlagen

artprofil Lichtschutz GmbH
28816 Stuhr

Schließanlage

Beschläge – Werkzeuge Mayer
73457 Aalen-Dauerwang

Leitsystem innen

Lenz GmbH, Ausbau Dekoration
04155 Leipzig

Beschilderung**Leitsystem außen****Bauschild**

i-Punkt Baureklame, Christian Frank
73432 Aalen-Ebnat

Baureinigung

Englert Gebäudereinigung
89231 Neu-Ulm

Rauchschutzvorhänge

Licht- und Lufttechnik GmbH Roda
89129 Langenau

Nutzungsspezifische

Anlagen und Werkstatteinrichtung

Kfz-Werkstatt/Landwirtschaftliche

Werkstatt

Werkstatt-Technik, Peter Krahl
73095 Albershausen

Förderanlagen

Hebebühne

Bauwerkstatt

Schülen GmbH & Co. KG
73441 Bopfingen

Herausgeber

Landratsamt Ostalbkreis

Redaktion

Günter Höschle,
Geschäftsbereich Schulen und Bildung,
Tel. 07361 503-333
Robert Kikowatz,
Geschäftsbereich Gebäudemanagement

Gestaltung und Layout

grafikie, Jo Kieninger
Ellwangen

Druck und Weiterverarbeitung

Druckerei Opferkuch GmbH
Ellwangen

Fotos

Peter Kruppa
Aalen